

Beiträge zu unserem Wettbewerb : "Wer weiss sich zu helfen"

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): - **(1962)**

PDF erstellt am: **24.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Hasle-Rüegsau; Schneider Marta, Pratteln; Sutter Therese, Burgdorf. 14 Jahre: Krauss Michael, Bern; Schönholzer Margrit, Kilchberg. 15 Jahre: Buchli Urs, Chur.

WER WEISS SICH ZU HELFEN-WETTBEWERB

Einen Füllhalter, ein Sparbuch, eine Taschenapotheke oder ein Buch
1. Preis, Kategorie B, erhalten für vorzügliche Arbeiten:

Altwegg Laurenz, Basel; Bässler Luzi, Thun; Bellac Teddy, Unterseen-Interlaken; Fässler Berta, Urnäsch; Feusi Rätö, Küssnacht a/R.; Fischer, Ernst, Winterthur; Gogniat François, Mellingen; Hatt Heiri, Henggart; Mätzler Reginé, Aarau; Rüeegsegger Käthi, Süderen.

EHRENPREISE

Einen Ehrenpreis erhalten, da ihnen vom Preisgericht bereits ein früheres Jahr eine Uhr zuerkannt worden ist:

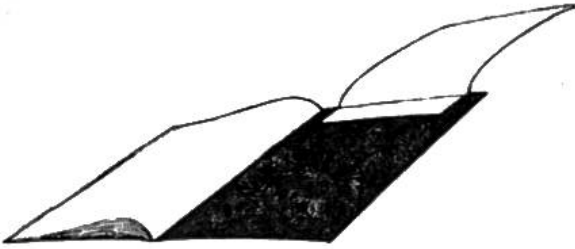
Meister Bärbel, Schaffhausen; Steiner Renate, Winterthur; Zimmerli Cornelia, Aarau.

BEITRÄGE ZU UNSEREM WETTBEWERB «WER WEISS SICH ZU HELFEN?»



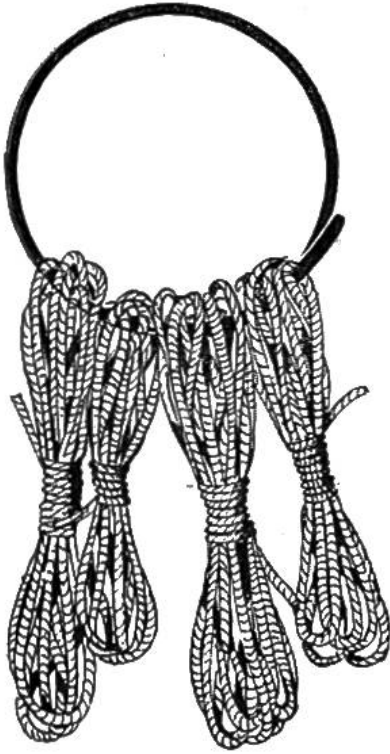
Trompetchen, selbst gebastelt. Nach Mitteilung von Laurenz Altwegg, 11 Jahre, Basel.

Mancher braucht zu irgendeinem Zweck, zum Beispiel fürs Kasperlitheater ein Trompetchen. Ein solches können wir uns leicht herstellen. Wir benötigen nur eine leere Fadenspule und ein Stück eines Kinderballons. Das Ballonstück wird ziemlich straff bis etwas über die Mitte der Spulenöffnung gespannt und festgehalten; ertönt beim Blasen in die andere Öffnung der Fadenspule ein Ton, so binden wir das Ballonstück fest. Durch stärkeres Blasen und verschiedenartiges Aufspannen erzielt man verschiedene Töne. Geschickte Bastler bauen sich eine ganze Tonleiter.



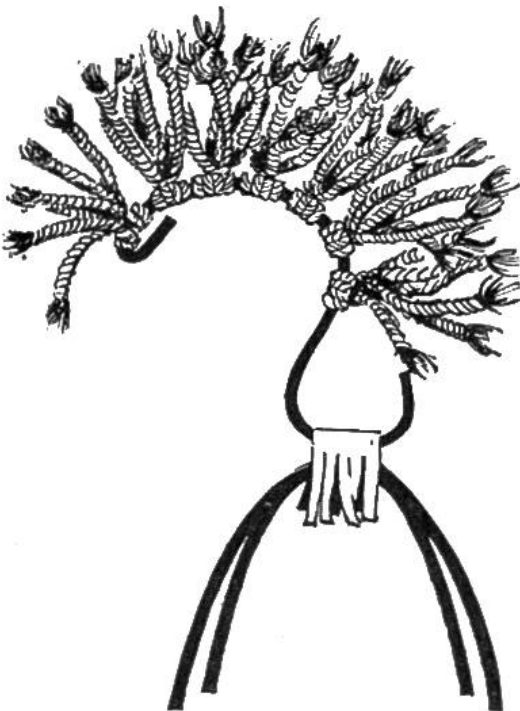
Immer ein Fliessblatt im Schulheft. Nach Mitteilung von Luzi Bässler, 15 Jahre, Thun.

Man klebt oder heftet ein Fliessblatt oben an die hintere Deckelinnenseite des Heftes und falzt es der Heftkante nach. So kann es bei jeder beliebigen Seite heruntergeklappt werden.



Ordnung in der Schnurschachtel. Nach Mitteilung von Käthi Rügsegger, 14 Jahre, Süderen BE.

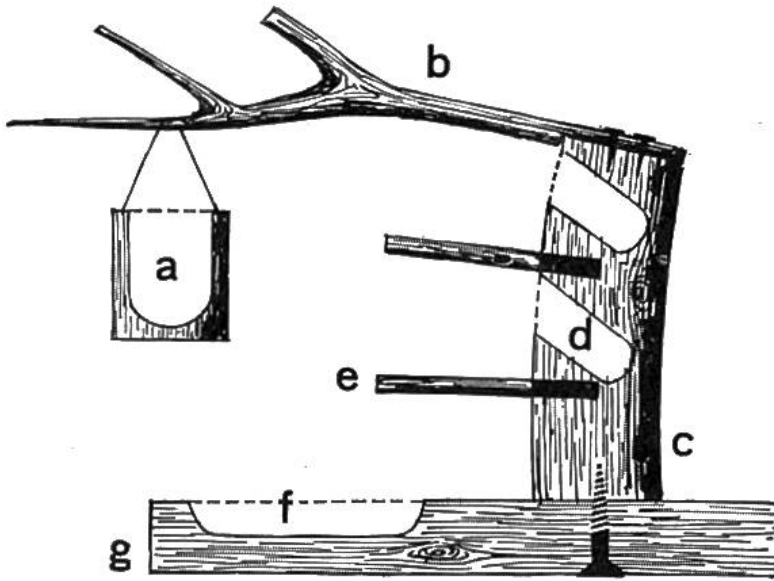
Ich biege einen dicken Draht zu einem Ring, wie bei einem Schlüsselring, und fädle die Schnüre darauf. Man erspart sich derart viel Ärger und hat einen guten Überblick über die Schnurvorräte.



Pferd als Tischdekoration für Familienfeste. Nach Mitteilung von Ernst Fischer, 13 Jahre, Winterthur.

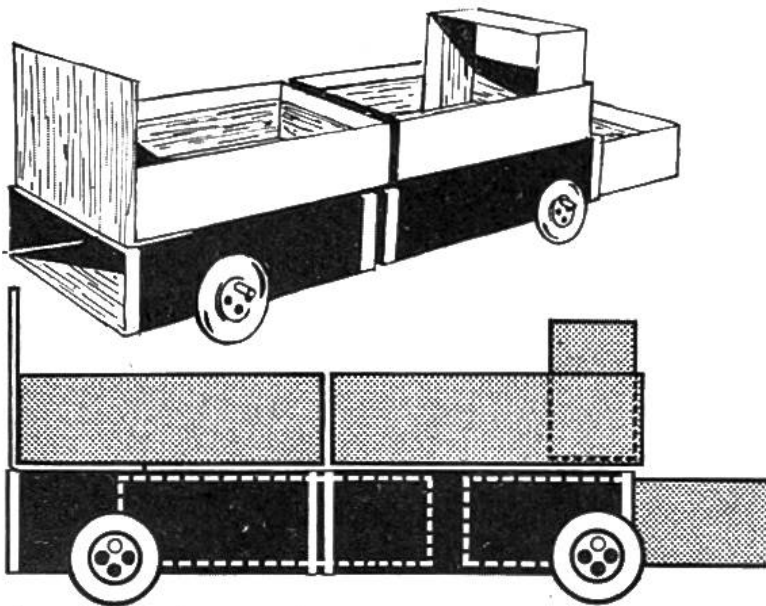
Material: zwei Kabel von 15 cm, ein Kabel von zirka 17 cm Länge; Wolle und Filz. Man biegt die zwei Kabel von 15 cm Länge rund; das ergibt die Beine. Das andere Kabel biegt man wie die Abbildung zeigt und verbindet es durch Faden mit den Beinen. Das Pferd erhält nun noch eine Mähne aus dicker Wolle und einen Sattel aus Filz.

Meisenstängeli. Nach Mitteilung von Rätö Feusi, 14 Jahre, Küssnacht am Rigi.



- a = Näpfchen aus einem Aststück;
- b = Wurzelstück oder vergabelter Ast;
- c = grösseres Aststück, \varnothing 4–5 cm;
- d = ausgebohrtes Loch für Fett;
- e = Holzstäbchen;
- f = ausgemeisselte Mulde für Vogelfutter (Kerne);
- g = zirka 2 cm dickes Tannenholzbrett.

Lastauto aus Zündholzschachteln. Nach Mitteilung von Heini Hatt, 8 Jahre, Henggart.



Das Auto besteht aus Zündholzschachteln und vier Knöpfen (Räder), die mit vier Zahnstocherenden befestigt sind.

Praktischer Untersatz. Nach Mitteilung von François Gogniat, 12 Jahre, Mellingen.

An einem Boden- oder Wandplättli werden als Füsschen vier gleiche Tubendeckeli mit Leim angeklebt, nachdem sie vorher mit Gips aufgefüllt worden sind.